

INSEL USEDOM



Neue Maschine

Im Kampf gegen Kippen und Müll setzt Zinnowitz auf neue Technik.

FOTO: EWERT Seite 13



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 377/36 10 14
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



Cornelia Meerkatz

cornelia.meerkatz@ostsee-zeitung.de

Wie wäre es mit 'nem Räucherkurs?

Kennen Sie Thüringer Klöße? Hm, lecker, mag jetzt manch einer denken. Und leicht zubereitet: Kartoffeln, Salz, Wasser, reiben, ausdrücken, verrühren ... Aber so leicht ist es dann doch nicht. Deshalb ist man in Thüringen auf eine geniale Idee gekommen: Es werden Kloß-Kurse angeboten. Dabei lernen die Teilnehmer die Zubereitung wirklich exzellenter Klöße unter zweistündiger Anleitung gegen kleines Geld (25 Euro). Meine Freundin hat es ausprobiert ... und ist völlig begeistert zurückgekommen. Nebenher hat sie Interessantes zur Geschichte der Klößherstellung, Weltrekorden und Wettessen gehört. Und: Die Kurse sind begehrt und daher oft ausgebucht. Das wiederum wirft bei mir die Frage auf, warum in unserer Region auf diese tolle Marketingidee noch niemand gekommen ist. Kurse im Fischröcheln beispielsweise könnte ich mir als touristischen Renner vorstellen. Viele Menschen mögen Räucherfisch – wenn sie wissen, wie es richtig geht und beim Erlernen auch noch den einen oder anderen lustigen Schnack auf Platt und Hochdeutsch hören, werden sie es selbst ausprobieren wollen und neue Kursteilnehmer auf die Insel und ins Achterland schicken. Einen Versuch wäre es jedenfalls wert.

GESICHT DES TAGES



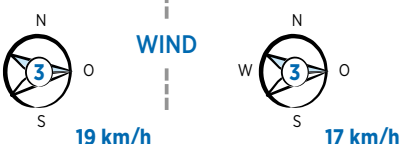
„Ich stamme aus Brenkenhof, lebe und arbeite heute in Stolpe an der Peene“, erzählt Marie-Luise Berndt (63), Mutter eines erwachsenen Sohnes. Die gelernte Restaurantfachfrau leitete vor der Wende die HO-Gaststätte „Stadt Anklam“, wagte jedoch 2005 mit „Essen auf Rädern“ und einem Partyservice die Selbstständigkeit. In „Mary's Kök“ (Maries Küche) gibt es seither 365 Tage im Jahr solide Hausmannskost wie Kohlroutaden, Bouletten und Königsberger Klopse. Marie-Luise Berndt gönnt sich seit ihrer Selbstständigkeit keinen Urlaub, sondern zehrt von damaligen Ferienerinnerungen auf Usedom oder Thüringen. „Ich falle nach getaner Arbeit todmüde ins Bett, finde jedoch einen willkommenen Ausgleich bei der Pflege meiner Blumenbeete und meines Steingartens.“

FOTO: CHRISTIN TUTE

LOKALES WETTER



NIEDERSCHLAGSRISIKO 40% 40%



SONNE & MOND auf: 06:32 unter: 19:28 auf: 09:41 unter: 20:59

MORGEN wolzig 19°

Wetterkontor®

Wolgaster Klinik stellt Strategie-Papier für 2021 vor – Bürger sorgen sich um Kinderpraxis



Das Wolgaster Krankenhaus will eine medizinische Einrichtung für die Region sein – mit Mitarbeitern, die Herz zeigen.

FOTO: TILO WALLRODT

Krankenhaus will erster Anlaufpunkt für Notfälle sein

Zukunftskonzept öffentlich im Kreis-Sozialausschuss vorgestellt

Von Cornelia Meerkatz

Wolgast. Das Kreiskrankenhaus Wolgast soll 2021 der erste Anlaufpunkt in der Region für medizinische Akut- und Grundversorgung sowie Altersmedizin sein. Das ist das strategische Ziel, die Vision, zur Zukunft der Einrichtung. Gestern wurden die Grundpfeiler des Zukunftskonzeptes den Mitgliedern des Sozialausschusses des Kreistages vorgestellt. An der öffentlichen Tagung des Gremiums im Audimax nahmen auch 20 Mitglieder der Bürgerinitiative für den Erhalt des Kreiskrankenhauses (BI) und weitere interessierte Bürger teil. Fünf BI-Mitglieder erhielten Rederecht, was bei anderen, darunter Ralph Weber, für Unverständnis sorgte. Auch er hätte gern das Wort ergriffen.

Der Geschäftsführer des Krankenhauses, Dr. Reno Basner, und der Geschäftsführende Ärztliche Direktor Prof. Matthias Frank betonten, dass es um ein wirtschaftlich gesundes Krankenhaus in öffentlicher Trägerschaft mit einer klaren Fachabteilungsstruktur und

einer leistungsstarken Notaufnahme gehe. Das strategische Medizin-konzept umfasse fünf Säulen. Es basiert laut Frank auf dem jetzigen aktuellen Leistungsspektrum mit Innerer Medizin, Chirurgie, Intensivmedizin, Kinderportalpraxisklinik und Geriatrie. „Wir stehen für qualitativ hochwertige Medizin in der Region und wollen unseren Qualitätsanspruch mit qualifizierten Mitarbeitern und einem fächerübergreifenden Behandlungsansatz erfüllen“, so Basner und Frank.

Anke Kieser als BI-Vorsitzende machte deutlich, dass sich die Bürgerinitiative an der Diskussion des Strategiepapiers beteiligen werde, dieses aber erst eingehend studieren müsse. Aufgefallen sei ihr bei der Vorstellung im Ausschuss, dass nur noch von Akut- und Grundversorgung die Rede sei. Und die beinhaltet laut Krankenhausrahmenplan des Landes nur Chirurgie, Innere und Intensivmedizin. Marie Le Claire, Kaufmännischer Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald, die den Erneuerungsprozess bis Mai geleitet hatte, hielt dagegen, dass die Vision zur Zukunft

des Krankenhauses Kinder nicht explizit ausschließe. „Aber sie werden auch nicht extra aufgeführt“, so Kreistags- und BI-Mitglied Lars Bergemann (Linke).

Er erinnerte daran, dass die Kinderportalpraxisklinik hart umkämpft war und schon allein deshalb nicht wieder aufgegeben werden könne. Das aber befürchtete Anke Kieser nach dem dreijährigen Ende der Modellprojektphase bei nicht ausreichenden Fallzahlen. Marie Le Claire und Reno Basner erläuterten, dass die Vorhaltekosten für die Kinderportalpraxisklinik in den drei Jahren des Modells durch Krankenkassen und Wirtschaftsministerium voll ausfinanziert sei – egal, wie viele Kinder behandelt würden. Danach müsse man schauen. Ausschussvorsitzender Bernd Schubert (CDU) sicherte der Bürgerinitiative ein erneutes Versprechen bei Gesundheitsminister Harry Glawe zu.

Kritik seitens der BI gab es zum Betriebsklima im Krankenhaus. Das sei besser geworden, wie Betriebsratsvorsitzender Piest bestätigte. Aber noch nicht jeder Mitarbeiter traue sich, Kritik anzubringen. Le Claire widersprach dem, sie schätze die Wolgaster Mitarbeiter als taff ein. Kritik würden sie deutlich äußern. Geschäftsführer und Geschäftsführender Ärztlicher Direktor stimmten dem zu. Beide wissen dennoch, dass die Kommunikation nach innen und außen weiter verbessert werden muss. „Die Ideen und Kritiken der Mitarbeiter sind Goldstaub, deshalb bin ich für jeden Hinweis dankbar. Nur so kann der frühere gute Ruf, ein Krankenhaus für die Region zu sein mit Mitarbeitern, die Herz zeigen, wiederkommen“, betonte Basner.



Wir stehen für qualitativ hochwertige Medizin in der Region.

Dr. Reno Basner, Geschäftsführer Kreiskrankenhaus Wolgast



Mitglieder der Bürgerinitiative hielten vor Beginn der Sitzung des Sozialausschusses an der Krankenhauseinfahrt eine Mahnwache ab.

FOTO: MEERKATZ

„Strategiepapier fehlen klare Zahlen“

Bürgerinitiative für Krankenhaus hofft auf weitere Wahrnehmung in der Politik

Wolgast. „Es ist gut, dass wir endlich von der Politik wahrgenommen werden“, sagt Anke Kieser, Vorsitzende der Bürgerinitiative zum Erhalt des Kreiskrankenhauses Wolgast (BI). Bereits vor längerer Zeit hatte sich die BI an alle Kreistagsfraktionen mit der Bitte gewandt, ihre Positionen im konstruktiven Gespräch darlegen zu dürfen. „Resonanz kam nur von zwei Partei-

en, von den Linken und von der CDU. Mit beiden haben wir gesprochen“, berichtet Kieser.

Von der Sitzung des Sozialausschusses hatte sie sich mehr erhofft: „Ich wollte für die BI Standpunkte darlegen, sollte mich nun aber zum Zukunftskonzept des Krankenhauses äußern“, sagt sie. Vieles am Konzept komme ihr vom ersten Hören vage und ungenau vor. „Mir

fehlen klare Aussagen zu Zahlen“, ergänzt sie. Die BI werde sich nun intensiv mit dem Konzept beschäftigen und Hinweise und Vorschläge direkt mit der Geschäftsführung besprechen. „Wir verwehren uns nicht gegen Entwicklungen in der medizinischen Versorgung. Die ist nun mal anders als vor 20 Jahren. Aber wir begleiten sie kritisch“, betonte sie. C. Meerkatz



Anke Kieser, Vorsitzende der Bürgerinitiative. FOTOS (2): C. MEERKATZ

BI druckt Flyer für Portalpraxis

Einem Flyer zur Kinderportalpraxisklinik hat die Bürgerinitiative zum Erhalt des Krankenhauses drucken lassen. „Wir haben zunächst 2000 Stück in Auftrag gegeben“, sagt Vorsitzende Anke Kieser. Der Flyer wurde in Hotels, Pensionen, Kurverwaltungen und Rehakliniken auf der Insel Usedom verteilt, damit Urlauber und Gäste über die Möglichkeit der medizinischen Behandlung kranker Kinder in Wolgast erfahren. „Eine Umfrage von Community Medizin hat ergeben, dass die Existenz der Kinderportalpraxis zwar in Wolgast bekannt ist, aber nicht auf der Insel. Mit dem Flyer möchten wir besser informieren“, betont Kieser. Die Öffnungszeiten der Klinik sind auch täglich in der OZ unter der Rubrik „Hier finden Sie Hilfe“ nachzulesen. cm

Kooperation mit neuer Tagesklinik

Das Kreiskrankenhaus Wolgast wird mit der auf dem Krankenhausgelände neu errichteten Tagesklinik der Johanna-Odebrecht-Stiftung eng zusammenarbeiten. Vorgesehen ist, dass ein entsprechender Kooperationsvertrag unterzeichnet wird, um die beiderseits vorhandenen Möglichkeiten besser auszuschöpfen. In der neuen Tagesklinik werden Menschen mit psychischen Erkrankungen behandelt und betreut. cm

Jubiläum beim Tag der offenen Tür

Einem Tag der offenen Tür veranstaltet das Kreiskrankenhaus am 29. September von 10 bis 15 Uhr. Damit soll gleichzeitig das 65-jährige Jubiläum der medizinischen Versorgung in Wolgast gefeiert werden, denn 1953 nahmen die damalige Poliklinik und die Apotheke den Betrieb auf. Ein Jahr später folgte dann das Krankenhaus. Es sind Führungen durchs Krankenhaus, Fachvorträge im Audimax, Medizin zum Anfassen in den Abteilungen, eine Fotoausstellung zur Entwicklung des Kreiskrankenhauses, Kinderangebote und die Vorstellung eines Rettungswagens vorgesehen. cm

Geburten in Wolgast nicht vorgesehen

Geburten: Eine eindeutige Aussage der Krankenhausführung gab es zur Frage von BI-Mitglied Walter Klingner zur Wiedereinrichtung einer Geburtsstation: „Wir haben aktuell vom Land keinen Versorgungsauftrag für Geburtsmedizin.“

Annemarie Klingner fragte nach, ob der Wunsch einer werdenden Mutter von der Insel, in Anklam zu entbinden, vom Krankenwagenfahrer ignoriert werden dürfe. Dirk Scheer, Sozialdezernent des Landkreises (parteilos), verneinte. Laut Rettungsgesetz des Landes muss die nächstgelegene geeignete Klinik angefahren werden. Das sei Anklam. cm